

Hallesche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thüringen. 1928

Table with subscription and advertising information: Bezugspreis, Halle-Saale, Mittwoch, 11. Januar 1928, Anzeigenpreis, and Verkaufsstelle.

Der blutigste Hohn der Weltgeschichte

Trotzki und mit ihm 29 andere Oppositionsführer nach Sibirien! — Die bolschewistischen Methoden hundertmal rückwärtsloser und brutaler als die schlimmsten Maßnahmen des Zarenreiches

Berlin, 11. Januar.

Deportation nach Sibirien! Am juristischen Maßstab vor dieses Wort der Inbegriff des Grauens und des Elends, war diese Strafe die Vorstufe zur Todesstrafe; ja, mehr als

den Wafel verbannt, wo es sich ganz gut leben läßt. Der frühere Volksführer Rosa Luxemburg soll in die KZ und falsche Protokolle von Blotta kommen, das Schicksal der übrigen Oppositionsmitglieder, unter denen sich auch der Zarenmörder befindet, ist noch nicht bekannt. So müssen denn alle diese Revolutionäre, die schon einmal zur Zarenzeit in der Verbannung waren, wieder denselben steinigen Weg der Verbannung wandern und sich von neuem als politische Verbrecher in Sibirien internieren lassen. Sie sind Opfer derselben administrativen Willkür, über die sich Revolutionäre und Liberale zur Zarenzeit so bitter beklagten, d. h. der Verbannung ohne gerichtliches Urteil und ohne Begründung. Sie ist dieselbe geföhnlich, wie sie schon früher gewesen war. Die Polizei verhaftet und betraut nach ihrem Gutdünken, ohne daß ein Widerspruch dagegen möglich wäre, nur ist die Art der Verhaftung heute

eigene Geländekarte, so können sie ihr Schicksal erleidern, aber nur wenige befinden sich in dieser glücklichen Lage. Mehrere der jetzt verhafteten Bolschewikenführer haben nachgedacht, ihnen die Ausreise ins Ausland zu gestatten. Die Bitte wurde ihnen verweigert. Jede Mäßigkeit für die Großen, die einst der Sowjetmacht zum Siege verholfen, unterließ und Stalin ließ sie der Verächtlichkeit preisgeben.

Man sieht nicht klar, ob es nach e. Strafe oder Mord war. Stalin hat sich mit der Verbannung der 30 Oppositionsführer zu einer Maßnahme entschlossen, die anstehend allein nur noch geeignet ist, die Parteieinheit zu mahnen, die aber dennoch von ihnen politischen Folgen begleitet sein kann. Er hat sich nachdrücklich dazu entschlossen, weil die Sympathien im Volke für Trotzki und seine Genossen doch sehr groß sind und weil er sich einen endgültigen Sieg nur noch von einer sehr radikalen Maßnahme verspricht. Aber gerade darin liegt auch ihre Gefahr. Ein Kopf wie Trotzki und Persönlichkeiten wie Rosa Luxemburg, Kamenev und Mandel, die jahrelang die Sowjetunion bei europäischen Großmächten vertreten, können auf die Dauer nicht ausgetauscht werden, ohne daß die Partei die bitteren Folgen zu spüren bekommt. Wie sie die unanschuldigen Erstkürftigeren ertragen wird, bleibt abzuwarten. Einer Warnung müßte sich aber Stalin bewußt sein:

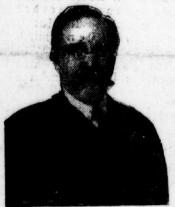
Dem Sturz Luxemburg ist auch das Ende seiner Gegner gefolgt.



Sinowjew



Trotzki



Kamenev



Rakowski

das: Während bei Vollstreckung der Todesstrafe in wenigen Sekunden alles vorbei war, gab es dort eine jahre- und jahrzehntelange Vollstreckung, wenn das Opfer nicht durch harte Bergwerksarbeit und Entbehrungen aller Art, durch Krankheit und Seuchen und durch die Kunde des Hofens schon bald eines elenden Todes gestorben war. Was Sibirien ist, hat Solowjew in seinem „Aufzeichnungen aus einem toten Hause“ geschildert.

Die Sowjetregierung hat sich in manchem als die getreue Nachfolgerin des ehemaligen zaristischen Regimes gezeigt. Nicht nur in ihren weltpolitischen Ambitionen verfolgt sie Wege, die auch ein Czarismus hätte gehen können, auch in ihrer Zartigkeit und in ihren Methoden der Exekution politischer Andersdenkender hat sie stets das Beispiel der Zarenregierung nachgeahmt. Das ist in dem Ausmaß der Verfolgungen und in der Art der Ausföhrung noch um ein Beträchtliches weiter geht, das liegt im Wesen der bolschewistischen Parteidiktatur. In aller Erinnerung ist das blutige Verbrechen gegen die 29 Angehörigen der „Konterrevolution“, die im Sommer vergangenen Jahres kurzer Hand hingerichtet wurden.

Nun hat auch Trotzki und mit ihm 29 anderen Oppositionsführern das Schicksal ereilt. Es ist ein blutiger Hohn der bolschewistischen Geschichte, daß die Mehrzahl dieser Führer, darunter vor allem auch Trotzki, schon einmal in ihrem Leben die Bekanntheit Sibiriens als politischer Verbannter gemacht haben. Von der zaristischen Regierung sind diese Männer als politische Schädlinge ersten Ranges in das unwirtliche Sibirien verbannt worden; als dann die Revolution kam, wurden diese Männer als Mitbegründer der kommunistischen Partei in Ausland, als Helfer Lenins, als Männer des Heils gepriesen. Nun hat die unerbittliche Parteimehrheit, die die Bildung eines „Fraktionismus“ innerhalb der Partei mit allen Mitteln bekämpfte, Trotzki, den gleichen Trost, der als Mitarbeiter Lenins und als Schöpfer der Roten Armee die höchsten Ehren genöß, nach Sibirien verbannt. Die Moskauer Information, die von einem Berliner Blatt über diese Verächtlichkeit gebracht wird und die bereits verfaßelt worden ist, ist verfaßelt eingetroffen, da sie anerkennend von der Zensur zurückgehalten wurde. Sie ist geeignet, die größte Enttäuschung zu erregen.

Trotzki und Sinowjew trifft bei dieser Verbannung das verhältnismäßig milde Los; sie werden nach Sibirien hinter

hundertmal rückwärtsloser und brutaler geworden. Es ist von geringer Bedeutung, daß das Inhaftenschild heute rot ist und daß es früher weiß war. Die Methode bleibt dieselbe.

Die administrative Verhaftung bedeutet Rechtlosigkeit und strengste Polizeiaufsicht, sie erstreckt sich meistens auf eine Anzahl von Jahren. Sie wird nicht gleichmäßig gehandhabt. In Solowjew's A. am Eisenerze, nicht weit von Archangelsk, sind 10.000 Verhaftete in ein großes Gefangenenlager eingesperrt; und furchtbare Entbehrungen ausgesetzt. Sehr häufig sind auch die Bedingungen in einigen abföhrlichen Gouvernements. Verfügungen die Verbannten über

Neue Wirtschaft bei der Wirtschaftspartei!

In der Charlottenburger Bezirksversammlung wurde ein Antrag der Sozialdemokratie auf Umbenennung aller der Straßen, deren Namen an die Monarchie erinnern, durch die Unterstützung der Wirtschaftspartei angenommen. Dieser Antrag ist ein erneuter Schritt für die angehöhrliche nationale Einstellung der Wirtschaftspartei. Jeder will man auch auf diesem Wege dem gewerblichen Mittelstand in seinen Sorgen Berücksichtigung verschaffen? Dabei will doch jedes Amt, welche großen Ausgaben eine solche Umbenennung von Straßen voraussetzt, nach sich zieht. Gerade der Gewerbetreibende und der Hausbesitzer muß für die Verhängung der Grundstücke gerade stehen. Die Wirtschaftspartei in der Charlottenburger Bezirksversammlung Arm in Arm mit der Sozialdemokratie. — Neue Wirtschaft bei der Wirtschaftspartei!

Schärferer Ton bei der französischen Besatzung

Guillaumat verlangt größere Diktans zwischen Truppen und Bevölkerung.

(Telegraphische Meldung)

Maria, 11. Januar.

General Guillaumat hat auf Veranlassung des Kriegsministeriums in Paris an die französischen Truppenteile im besetzten Gebiet eine Verfügung gerichtet, in der gefordert wird, daß das Verhältnis zwischen Besatzung und Zivilbevölkerung Kräfte erhalten werden müsse. Alle Verantwöhrlichkeiten an Besatzungsteilen hängen zu unterstehen, und das Verhalten der Besatzung müsse im äußeren Verhalten der Offiziere deutlich gesondert werden. Vor allem wird beanstandet, daß der Geist der Truppen durch den freundschaftlichen Verkehr mit der Zivilbevölkerung geschwächt werden sei. Es sei zu fordern, daß eine größere Diktans einzuhalten sei.

Der beleidigte Herr Weiß

(Von unserer Berliner Correspondenz)

ka. Berlin, 11. Januar.

Gestern hat sich vor dem Schöffengericht Charlottenburg ein Mannmann zu verantworten, weil er am 2. Oktober 1927 bei einem Verkehr, laut vor der Vorbestrafung des Reichspräsidenten den Präsidentenamt spielen lassen wollte und einem Zubehöhranten, der ihm davon zu warnen versuchte, er lachte sich von einem Polizeipräsidenten, der Jude ist, mittels verbotlich, zu verantworten. Das Gericht beurteilt den Angeklagten zu 150 Mark Geldstrafe oder im Nichterfüllungsfall zu 15 Tagen Haft. Und dies, obwohl das Gericht selbst zugibt, daß das Wort Jude an sich keine Beleidigung ist, der Zubehöhrant äußert schroff gegen den Angeklagten voraus und dieser sich anerkennend nachher entschuldigend hatte.

Der rote Rattenfänger

Diebstahlige erscheint als Beilage zum „Vorwärts“ der „Kinderfreund“; in dessen Nummer 2 fanden wir ein Lieh für die wandernde sozialistische Jugend, dessen Schluß die bescheidenden Säße bilden:

„Wir sind die roten Hölzer, tragen ein blau Gewand, wir wehen rote Fahnen tragen durch das weiße Land, wir stehen fest zusammen, keiner weicht zurück, so wollen wir erbauen einst die rote Republik!“

Wit diesem roten Janker soll die Jugendorganisation der Gehirne schon auf die schuldhaftigen Kinder ausgeübt werden. Es ist selbstverständlich, daß die roten Hölzer der schwarz-roten Verfassung auf diesem Wege nichts als „eine“ Verfassungstreue in die Herzen und Sinne der Kinder zu pflanzen bemüht sind. Was aber sagt das „Arbeits“ Zentrum, und was sagen die Vorparlamentarier von heute, die Herren Demokraten, zu diesen verfassungswidrigen Zielen ihres Bundesgenossen, des roten Rattenfängers? —

Zu dem Munitionsfund in Kiel

Halle, 11. Januar.

Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird heute bestätigt, daß tatsächlich noch nach Kiel bzw. Norwegen bestimmte Güterwaggons her durchgeschleppt sind. Die Waggons kamen aus der Richtung Torquay, so daß Halle also nur als Durchgangsstation in Frage kommt.

Neuer Entengungsvoruch der Fischechen

(Von unserer Berliner Correspondenz)

ka. Berlin, 11. Januar.

Die Entengungserfünde, mit denen die Fischechen durch ihre Vorgehen gegen das Deutschtum in Marienbad höchst unangenehm aufgefallen sind, sollen jetzt in „sozialer“ Föhrung neu aufgenommen werden. Wie eine Berliner Korrespondenz erfährt, wird in den nächsten Tagen von fischischen Geschäftsmännern im Prager Parlament ein Gesetzentwurf eingebracht werden, der die in Preußen wohnenden fischischen Extra-Zuffurorerte entengeln soll, um sie in staatliche Lungenschäden umzuwandeln. Dabei heißt der fischische Staat am Gortas-See und in Extra-Zonnie große Anlagen, die früher dem ungarischen Staat gehörten, sich in allerhöchster, wirtschöhrlicher Lage befinden und allgemein schon landwirtschöhrliche Werte aufweisen. Mit diesen Mitteln könnte der fischische Staat hier Hunderte von Lungenerkrankten unterbringen. Aber in Wirklichkeit handelt es sich gar nicht um eine Förderung der Volksgesundheit, sondern einzig und allein darum, die vöhrzüglich geleiteten Kurorte Schemeds, Wehrheim und Hochgurgel, die den Fischechen schon langst ein Dorn im Auge sind, zu entengeln, weil sie mit deutschem Gelfe gegründet wurden.

Vertical text on the left margin: kahr, ts-u, orstell, ingen, nd für, sh-ty, lterzeit, e sind, beken, then, EITUNGE, ? 3, age gib, populä, STRAG, blatt d, Publikum, delt ..., e- und, Geburt, des Volks, ab 4 Uhr, fern, arwadsh, in Reihe, das Gleibe, ent -, otha, 1928, . 3, und, S.,

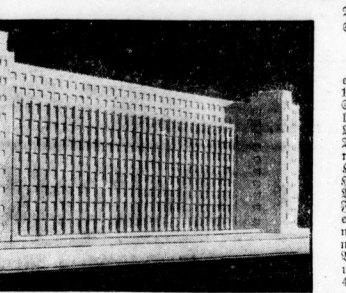
Leichtfertige Behauptungen

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

ka. Berlin, 11. Januar.

Das das Berliner Tageblatt und die ihm angehängten Kreise keine Freunde des Herrn Müller sind, darf als bekannt vorausgesetzt werden.

Das erste Jahreshochhaus Europas



Das Schalker Werke in Essen. Schalker Werke A.G. in Berlin-Siemensstadt.

Das neue Schalker Hochhaus zählt 17 Stockwerke, jede Etage ist ein 17 Meter langer Saal, in dem nur die Stützen stehen, keine Wände unterbricht ihn.

Das neue Schalker Hochhaus zählt 17 Stockwerke, jede Etage ist ein 17 Meter langer Saal, in dem nur die Stützen stehen, keine Wände unterbricht ihn.

So heißt das Blatt 'Littérature', als Vorbereitung für die Gründung des Rheinlandes, die noch in diesen Jahren erfolgen muß.

die Errichtung einer internationalen Kontrollkommission in der entmilitarisierten Rheinlandszone und die Mobilisierung der deutschen Raueschiffenlinien aus.

Auf dieses Gebiet wird man deutschseits den Welt nicht folgen können. Wenn auch anerkannt werden muß, daß die 'Kolonne' sich in der jüngsten Zeit wiederholt sehr eindrucksvoll für eine Förderung der deutsch-französischen Annäherung ausgesprochen hat.

den in diesem Wintersemester außer den angeforderten Vorträgen noch einen Vortrag des bekannten Pädagogen Prof. Dr. Otto aus Prag über 'Konstitutionsstypen und ihre Bedeutung für die Pädagogik'.

Spuk im Schloß

Von Ida Frommende.

Was ist das für ein Schloß, in dem, als alles sich zur Ruhe begeben, nächtliches Leben erwacht? Sind es Geister, die Gesichter, dessen lange Gänge unheimliche Schatten durchziehen, dessen Türen und Tore spinnwebdünne Nebel ausströmen?

Was ist das für ein Schloß, in dem, als alles sich zur Ruhe begeben, nächtliches Leben erwacht? Sind es Geister, die Gesichter, dessen lange Gänge unheimliche Schatten durchziehen, dessen Türen und Tore spinnwebdünne Nebel ausströmen?

Was ist das für ein Schloß, in dem, als alles sich zur Ruhe begeben, nächtliches Leben erwacht? Sind es Geister, die Gesichter, dessen lange Gänge unheimliche Schatten durchziehen, dessen Türen und Tore spinnwebdünne Nebel ausströmen?

Was ist das für ein Schloß, in dem, als alles sich zur Ruhe begeben, nächtliches Leben erwacht? Sind es Geister, die Gesichter, dessen lange Gänge unheimliche Schatten durchziehen, dessen Türen und Tore spinnwebdünne Nebel ausströmen?

Frankreich und die Räumungsfrage

Die Räumung vor 1935 ohne gewisse Garantien undurchführbar - Das alte Lied von der 'Sicherheit' Frankreichs

Berlin, 11. Januar.

Rechtlings machen sich in Frankreich wieder Behauptungen bemerkbar, in denen und Leitartikeln mit der Räumung des Rheinlandes auseinandergesetzt.

einer internationalen Kontrollkommission im Rheinland und die Mobilisierung der Raueschiffenlinien fordert, so kann es demnach vermieden werden, das Rheinland dem ersten Punkt, wie die verschiedenen Behauptungen in Gent gezeigt haben, unter fremde Umstände aufnehmen wird, während der zweite Punkt unter fester der deutschen Stellungnahme auch noch von gewissem anderen, sehr weitläufigen Faktoren abhängt.

Genauso müssen die Forderungen Albert Thomass' beachtet werden, die dieser in einer Debatte hinsichtlich der Rheinlandräumung erhoben hat.

eine Räumung vor 1935 ohne gewisse Garantien undurchführbar ist.

Auch dieser Staatsmann verfaßt hier in die kaumwirdige Aufzeichnung der französischen Internationalisten, die in im Vorkampfe vorgehende Garantie Englands und Italiens noch nicht für ausreichend erklären.

Heute die getrige Unterredung Verbands mit dem englischen Vorkaufschiff in Paris, wo sich offiziell Verti Barriere wiederholen, daß der Vorkaufschiff die Aufstellung der englischen Regierung über den Plan eines ewigen Friedens entwickelt habe.

Letzte Drahtmeldungen

Ein Auto vom Zuge erfährt

Der Schrankenwärter in Städtle gerissen.

Dresden, 11. Januar.

Gestern Abend ereignete sich in Weinbütza an dem Bahnhöfen ein schweres Autounfall. Kurz, eher der von Dresden kommende Berliner Zug durchfahren mußte, fuhr ein Auto über die Bahnkreuze.

Mord und Selbstmord

Sof. L. S., 11. Januar.

In der Nähe des Ortes Banggün wurde der dort beauftragte Adjutante Dienstführer Richard Waderschneider aus Dorf erschossen aufgefunden.

Verbot der Polygamie in Albanien

Sof. L. S., 11. Januar.

Am 1. Januar ist in Albanien das neue Strafgesetzbuch in Kraft getreten, das nach dem Muster des italienischen Strafgesetzbuchs aufgestellt ist.

Die neue Zeitschrift

De u u g i a r t, Herausgeber Roddo Schardt, Doppelheft 347 Burgstraße Berlin-Grunewald.

Der Deutschen Spiegel, H. 101, München/Paris, herausgegeben von Ernst G. Haenker.

Fortunatus, Wäcker für das Studententum, herausgegeben von der Verlagsgesellschaft von Moritz Schaubert, Leipzig in Baden, W. E. 1927, Nr. 8.

Der Bühnenrollenführer, Reichstheater des W.B., Bühnenrollenführer G. m. b. H., Berlin, Dezemberheft III/4 und Januarheft IV/1.

Das Bühnenrollenführer, Reichstheater des W.B., Bühnenrollenführer G. m. b. H., Berlin, Dezemberheft III/4 und Januarheft IV/1.

Das Bühnenrollenführer, Reichstheater des W.B., Bühnenrollenführer G. m. b. H., Berlin, Dezemberheft III/4 und Januarheft IV/1.

Die Verhandlungen über die Schulfrage

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

ka. Berlin, 11. Januar.

Beute wird dem Großen interfranzösischen Ausschuss das Ergebnis der Verhandlungen vorgelegt werden, die gestern im sogenannten kleinen interfranzösischen Ausschuss zwischen den Parteiführern und den Schulgelehrten geföhrt wurden.

Zu Ehren Gotols gab der deutsche Moskauer Botschafter Vorhoff-Raupach ein Festbankett.

Eva und Gerhard Zerkelius

Diebe und Duettenabend

Tunmal der Moritur.

Nachdem uns Eva Zerkelius-Viktorian schon im vergangenen Jahr an der gleichen Stelle mit ihrer hohen Gesangs- und Violoncellkunst erfreut hatte, darf ihre Wiederkehr mit doppelter Freude begrüßt werden.

So hatte sich denn auch gestern wieder in dem kleinen Turnmal der Moritur eine sehr schöne, erlebte Bühnenschauspiel eingetragenen, um das beliebte Künstlerpaar zu hören.

Nicht minderes Lob gebührt der Ausführung, Eva Zerkeliums, die an dieser Stelle schon vielfach den vorzüglichen Niedertrabens Gedächtnis gewidmet wurde.

Eine künstlerische Ergänzung von jenem Einflusse hat Eva Zerkelius in ihrem Orchester. Wenn auch bei ihm nach der vortragslichen Seite hin zuweilen nicht die Vollkommenheit, das letzte Erreichte - wie bei ihr - erreicht wird, so entbehrt er dafür voll und ganz in allen Reglern, in Harmonien, in Homögen, in musikalischen Stimmen, die noch keinen metrischen Teilzeit der beinhaltenen Zeit hat gellen brauchen.

In der letzten (Duetten) Gruppe vermaßten sich die beiden Stimmen zu einem Zwiegespräch von feiner Anpassung und edlen Wohlklang.

Nicht geringen Anteil an dem Erfolg des Abends hatte Eva Zerkelius mit seiner in allen Reglern, in Harmonien, in Homögen, in musikalischen Stimmen, die noch keinen metrischen Teilzeit der beinhaltenen Zeit hat gellen brauchen.

Verträge in der Kant-Gesellschaft. Die deutsche Ortsgruppe der Kant-Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern und Freunden

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Vor der letzten großen Schlacht

Ruhe vor dem Sturm in Leipzig — Heute Schluß der „Sechs Tage“

Nach der Neutralisation am 11. Januar. Nach der Neutralisation am 11. Januar. Nach der Neutralisation am 11. Januar. Nach der Neutralisation am 11. Januar. Nach der Neutralisation am 11. Januar.

Die letzte Nacht vor mehr oder weniger auch dem Ausbruch der Schlacht. Nach der Neutralisation am 11. Januar. Nach der Neutralisation am 11. Januar. Nach der Neutralisation am 11. Januar.

- 15. Wertung. Erste Hälfte 3.30 Uhr nachmittags. 1. Spurt: Remonno, Dhaemers, Götterberg, Sahn. 2. Spurt: Neger, Feide, Debaets, Negriti. 3. Spurt: Franzenstein, Götterberg, Götterberg, van Hebel. 4. Spurt: Negriti, Neger, Debaets, Götterberg. 5. Spurt: Götterberg, Franzenstein, Neger, Feide. 114. Stunde: 2661,120 Km.

- 15. Wertung. Zweite Hälfte 4.30 Uhr nachmittags. 6. Spurt: Tholmebeck, Sahn, Zieg, Bernabel. 7. Spurt: Remonno, Götterberg, Franzenstein, Bernabel. 8. Spurt: Negriti, Neger, Feide, Tholmebeck. 9. Spurt: Franzenstein, Remonno, Bernabel, Götterberg. 10. Spurt: Sahn, Feide, Zieg, Sahn.

Stand des Rennens nach der 15. Wertung:

- 1. Götterberg-Negriti 387 Punkte, eine Runde zurück. 2. Neger-Feide 110 Punkte, zwei Runden zurück. 3. Sahn-Zieg 188 Punkte. 4. Remonno-Tholmebeck 151 Punkte. 5. Neger-Zieg 150 Punkte. 6. Zieg-van Hebel 149 Punkte. 7. Bernabel-Franzenstein 134 Punkte. 8. Debaets-Dhaemers 92 Punkte. 9. Neger-Feide 68 Punkte, drei Runden zurück. 10. Sahn-Feide 115 Punkte. 11. Remonno-Tholmebeck 83 Punkte, vier Runden zurück. 12. Götterberg-Negriti 69 Punkte. 13. Götterberg-Negriti 69 Punkte. 115. Stunde: 2686,500 Km.

Neger-Zieg holen eine Runde auf

Der Neger-Zieg hat bei dem letzten Durchgang ein. Einem Zeitpunkt im Werte von 60 Meter gemittelt Remonno.

116. Stunde: 2706,600 Km. 117. Stunde: 2722,800 Km.

Eine Tischlaufbahn nach Neger hat die fünfzigsten Stunden aufgebraucht. Neger und Zieg kamen im Endspurt durch Schuld von Zieg auf Platz, ohne sich zu berücken.

118. Stunde: 2740,800 Km. 119. Stunde: 2771,400 Km.

Eine Stammlaufbahn erpürte sich 200 m. Dhaemers löst im Anlauf, das Feld ist aber auf der Dui und der Neger muß wieder abhinken. Gleich darauf aber ziehen Neger-Zieg los. Das Feld hat die beiden Dresdener nicht genügend beachtet; obwohl dann, als die Gefahr erkannt wird, die Neger verzweifelt nachspürt, haben die Dresdener bereits einen so großen Vorsprung erlangt, daß sie nicht mehr geholt werden können und.

Die Ueberholung vollenden.

Damit ist die Mannschaft zu Neger-Zieg ausgerüstet und rangiert an zweiter Stelle im Gesamtergebnis. 120. Stunde: 2804,400 Km.

10-Uhr-Abend-Wertung:

- 1. Spurt: Negriti, Zieg, Sahn, Feide. 2. Spurt: Sahn, Götterberg, Neger, Dhaemers. 3. Spurt: Tholmebeck, Franzenstein, Negriti, Mouton. 4. Spurt: Sahn, Dhaemers, Götterberg, Bernabel. 5. Spurt: Tholmebeck, Negriti, Franzenstein, Mouton. 6. Spurt: Bernabel, Remonno, Götterberg, Dhaemers. Am Anlauf am 6. Spurt ziehen Neger-Zieg los. Sie kommen auch vom Felde frei. Als jedoch Zieg und Neger aufrufen, später auch noch Negriti herankommen kann, wird die Jagd wieder abgebrochen.

Stand des Rennens nach der 16. Wertung:

- 1. Götterberg-Negriti 382 Punkte, eine Runde zurück. 2. Neger-Zieg 158 Punkte. 3. Neger-Feide 110 Punkte, zwei Runden zurück. 4. Sahn-Zieg 182 Punkte. 5. Remonno-Tholmebeck 165 Punkte. 6. Zieg-van Hebel 162 Punkte. 7. Bernabel-Franzenstein 140 Punkte. 8. Debaets-Dhaemers 100 Punkte. 9. Neger-Feide 117 Punkte. 10. Sahn-Feide 117 Punkte. 11. Remonno-Tholmebeck 83 Punkte, vier Runden zurück. 12. Götterberg-Negriti 69 Punkte. Die zurückgelegte Distanz beträgt in der 121. Stunde 2837,100 Km, in der 122. Stunde 2888,300 Km.

Die zurückgelegte Distanz beträgt in der 121. Stunde 2837,100 Km, in der 122. Stunde 2888,300 Km.

Auswahlspiel der Verbandsmannschaften

Am 22. Januar in Leipzig.

Zweites Festspiel der Verbands-Glf zur Halle gegen den WSV-Pokal, bis am 12. Februar in Halle gegen Berlin stattfindet. Am 22. Januar in Leipzig ein Wettkampf zweier Verbandsmannschaften vorgehen. Hierzu wurden folgende Spieler ausgewählt:

- A-Mannschaft: Weimede (Arminia-Leipzig). Seiler (Dresdener-Dresden). Knobbe (F. S. Halle). Stump (F. S. Halle). Wilmann (F. S. Halle). Helm (F. S. Halle). Dering (F. S. Halle). Jeger (F. S. Halle). Rohme (Freital 04). Gauerhiser (F. S. Halle).

- B-Mannschaft: Wöhe (Dresdener S. C.). Weitz (F. S. Halle). Jäger (F. S. Halle). Wolff (09-Gemüth). Langeim (F. S. Halle). Kuhlmann (Halle 08). Jurek (F. S. Halle). Giese (F. S. Halle). Spöttig (F. S. Halle). B-Mannschaft: Wöhe (Dresdener S. C.).

Amerika und die Olympia-Ruderkämpfe

Der olympische Ruder-Ausflug der Vereinigten Staaten hat unter dem Vorst. von H. Henry Penn Burke, des Vorsitzenden der National Association of Amateur Athletes, einmündig beschlossen, daß die endgültigen Aufstellungen für die amerikanischen Olympia-Ruderer über eine Strecke von 2000 Meter zu fahren sind, und zwar am 6. und 7. Juli 1928 auf dem See in Philadelphia. Die dort steigenden Ruderer werden sich am 11. Juli auf dem Schiff „President Roosevelt“ nach Amsterdam einschiffen. Die Vereinigten Staaten werden in fünf verschiedenen Kategorien der Olympia-Regatta vertreten sein. Die Auswahl-Rennen werden im allgemeinen in Käufen zu zwei aufgeführt werden, zumindest für den Vorer und den Zweier. Für die anderen Bootstypen wird eine endgültige Entscheidung noch getroffen werden.

Man glaubt, daß die Vereine den Hauptbestandteil der Olympia-Ruderer stellen werden, daß nur ein als ziemlich wenig angesehen, daß die Studenten nicht zu rechnen ist, deren Hebergebnis ist in dieser Hinsicht unerwartet ist.

Saalgau

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden. 2. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß die Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Der siebente Selbstmordversuch

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Aus aller Welt

Schwerer Einbruch in Röhren

Röhren, 11. Jan. Ein schwerer Einbruch in Röhren wurde am 11. Januar in Röhren gemeldet. Die Röhren wurden mittels Leiter von Nachbargarten her in das Grundstück ein- und gelangten nach Zerrüttung eines Fensters in das Gebäude. Hier durchdrangen sie alle Vorräume, sprengten die Röhren und Schränke und raubten etwa 1000 Mark Weg. Auf dieses allein hatten es die Röhren abgehängt; denn sie liegen alles andere, die Schreibräume usw., unberührt.

Grav Luickers Weltumsegelung

Eine Presse, wie kein Deutscher vor ihm. (Telegraphische Meldung.) Berlin, 11. Januar.

Die gegenwärtige Vortragstour war in ihrer Wirkung auf das Stadamentarium ein großer Erfolg für den deutschen Gedanken. Wie der Geschäftsführer der Grav Luickers Weltumsegelung E. Luicker auf dieser Tour eine große Presse, wie kein Deutscher vor ihm. In großen Städten wie Chicago lauteten die Presseartikel am Tage nach seinen Vorträgen, teilweise spaltenlange, die Redaktionen, demnach enthusiastisch, daß sie förmlich an den Vorträgen teilnahmen, die sie förmlich an den Vorträgen teilnahmen, die sie förmlich an den Vorträgen teilnahmen.

Gaseplosion in Düsseldorf

auf der Rheinmetallwerken (Telegraphische Meldung.) Düsseldorf, 11. Januar.

Auf der Rheinmetallwerken ereignete sich eine folgenschwere Gaseplosion. In einem sogenannten Schmelzofen, in dem Gießerei geformt werden, hatte sich aus einer bisher noch nicht gekannten Ursache Gas angesammelt, das explodierte, als bei der Reibung des Schmelzofens betriebsmäßige Arbeit mit einer kleinen Flamme dem Schmelzofen näherte. Die Explosion war heftig, daß die schweren Türen des Schmelzofens durch den Sturm weggeschleudert wurden. Sie trafen den Arbeiter so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war.

Wieder zwei Opfer von Lawinen

(Telegraphische Meldung.) München, 11. Januar.

Wie aus Oberbayern gemeldet wird, wurden zwei Personen, die eine Skitour nach der Zreitachhütte unternommen hatten, von einer Lawine erschlagen. Während der eine sich den Schneefallen herausziehen konnte, hat der andere den Tod bei Hofen gefunden. Die Leichen wurden von einem Elfenbein verpackt. Der Leiche wurde ein Leichenwagen zugeführt. Die Leiche wurde ein Leichenwagen zugeführt. Die Leiche wurde ein Leichenwagen zugeführt.

Der siebente Selbstmordversuch

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Verbindliche Mitteilung Nr. 22. 1. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß unsere Gewerkschaften gegen den Sportverein Dammendorf geklagt haben. Da dieser Verein jedoch nicht angeht, ist es im Spiel verboten und müssen die Gewerkschaften sich an den Sportverein wenden.

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Zucker, Mehl, and various oils.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Mehl, Zucker, and various oils.

Der Markt ist heute sehr lebhaft und die Spekulation hat sich wieder in den Vordergrund gedrängt.

Getreide und Produkte

Der Getreidehandel ist heute sehr lebhaft und die Spekulation hat sich wieder in den Vordergrund gedrängt.

Metalle

Table with 2 columns: Metal name and price. Includes items like Gold, Silber, and Kupfer.

Dele

Table with 2 columns: Oil name and price. Includes items like Rüböl, Leinöl, and various animal oils.

Wolle

Table with 2 columns: Wool name and price. Includes items like Merino, Karakul, and various types of wool.

Amerikanische Börsenberichte

Table with 2 columns: Location and price. Includes reports from New York, London, Paris, and other international markets.

Telegraphische Auswahlsachen

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various telegraphic news items.

Berliner Devisen-Kurs

Table with 2 columns: Currency name and exchange rate. Includes rates for various international currencies.

Getreide

Table with 2 columns: Grain name and price. Includes rates for wheat, rye, and other grains.

Wolle

Table with 2 columns: Wool name and price. Includes rates for various types of wool.

Eigene Fumkennung

Table with 2 columns: Item name and price. Includes various commodities and their market prices.

Getreide

Table with 2 columns: Grain name and price. Includes rates for wheat, rye, and other grains.

Wolle

Table with 2 columns: Wool name and price. Includes rates for various types of wool.

Berliner Börse vom 11. Januar 1928.

(*) bedeutet exkl. Dividende.

Main table of stock prices for the Berlin stock exchange on January 11, 1928.

Ohne Gewähr für Richtigkeit

Table of stock prices for companies not guaranteed for accuracy.